

Der Jakobsweg, Isar-Loisach-Leutascher Ache-Inn Von Eurasburg nach Schönmühl/Benediktbeuern 29.April 2023



Wir setzten unseren letztjährig begonnenen Pilgerweg von Eurasburg aus, weiter in Richtung Süden fort. Unser Ziel war heute das in 18,5 Kilometer entfernte Schönmühl bei Benediktbeuern.



Der Tag begann vielversprechend, was das Wetter anbelangte. Nachdem es die letzten Tage Dauerregen im Voralpenraum gab, war heute ein sonniger, teilweise bedeckter Himmel unser Begleiter auf dem Jakobsweg.

Nachdem obligatorischen Pilgersegen durch unseren Präses machten sich 20 Pilger um 7.45 Uhr mit dem Samerbergerbus auf den Weg zu unserem Ausgangspunkt Eurasburg.



Über die A8 in Richtung München trafen wir dort um 9.00 Uhr ein.

Ein weiterer Pilger der Jakobsgemeinschaft schloss sich uns an, so dass wir 21 Pilger waren.

Der Jakobsweg ist auf diesem Abschnitt geteert und wir teilten uns den Weg mit vereinzelt Radfahrern.

Die leicht hügelige Gegend mit den vielen Wiesen war übersät mit blühendem Löwenzahn. Das Rosenkranzgebet gehört genauso zum Pilgern wie eine kurze Rast mit Brotzeit.



Nach knappen 3 Stunden und zurückgelegten 11 Kilometern erreichten wir unser Mittagsziel in Promberg. Im dortigen Gasthof zum Hoislbräu verbrachten wir bei einem guten Essen und Trinken unsere Mittagspause.

Da wir ja noch ein Stück zum gehen hatten machten wir uns um 13.40 Uhr wieder auf den Weg.

Nun ging es ein gutes Stück bergab, bis wir an der Loisach angekommen waren, dort wurden wir von einem Gewitterschauer mit starkem Regen und teilweise Graupeln überrascht. Eine kleine Gruppe suchte Schutz unter einem Vordach von einer Pumpstation und die andere Gruppe ging mit

Regenbekleidung und Regenschirm weiter. Der Pilgerweg führte jetzt immer am Loisachdamm entlang.

Um 15.45 Uhr und knappen 8 Kilometern erreichten die zwei Gruppen, die einen trocken und die anderen etwas nass unser heutiges Ziel Schönmühl.

Mit dem Samerbergerbus ging es weiter in das etwa 4 Kilometer entfernte Benediktbeuern, um dort in der Anastasiakapelle eine Pilgermesse zu feiern.

Die erste Anastasiakapelle in Benediktbeuern wurde 1606 von Abt Johann Halbherr errichtet, um den immer häufigeren Wallfahrten zu den Reliquien der hl. Anastasia Raum zu bieten.

Unter der Leitung von unserem Präses Pfarrer Robert Baumgartner und mit einer musikalischen Querflöten Begleitung von Frau Zerner aus Benediktbeuern feierten wir eine schöne Pilgermesse die unserem Pilgertag einen würdigen Abschluss gab.



Um 17.00 Uhr traten wir die Rückreise nach Rohrdorf an. Unser 1. Vorsitzende Helmut Wieshuber bedankte sich bei unserem Präses für die schöne Pilgermesse, bei Viktoria Steiner für die Lesung, bei Irmis Opperer, die die musikalische Begleitung organisierte, beim Busfahrer und natürlich bei den Pilgern, die so tapfer marschiert sind.

Um 18.15 erreichten wir unseren Ausgangspunkt Rohrdorf.

Text und Bilder

Hans Maier